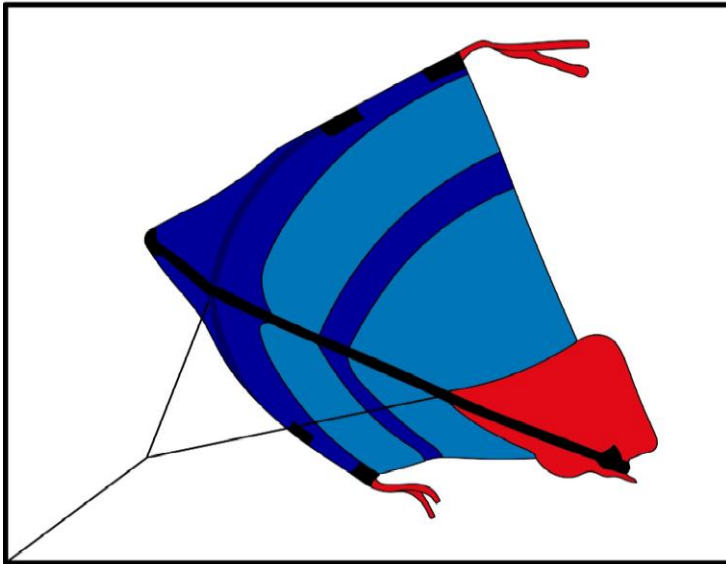


Spiderkites
KIRK
Kite Runner's Kite



Users Manual for an
Afghan fighter kite

Grundlagen zum Fliegen von Kampfdrachen.

Aus dem Buch: The Fighter Kite Book! Von David Gomberg

Kampfdrachen können Dinge, die andere Drachen nicht können. Zuschauer werden überrascht sein: In den Händen eines erfahrenen Piloten bleibt der Drachen auch in der leichtesten Brise nicht nur in der Luft, er vollführt die tollsten Tänze, Sturzflüge und Loops. Alles was Sie brauchen sind ein paar Hinweise und ein bisschen Übung.

Start mit Helfer:

Starts sind viel einfacher, wenn Ihnen ein Freund dabei hilft

Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Wind. Lassen Sie drei bis vier Meter der Flugschnur lose auf dem Boden liegen. Der Helfer steht etwa 15m entfernt und hält den Drachen an seinen seitlichen Ecken locker in den Händen, die „Nase“ zeigt nach oben.



Die Ausrichtung des Kampfdrachens ist sehr wichtig. Beim Start wird er sich in die Richtung bewegen, in die die Nase zeigt. Stellen Sie also sicher, dass er in den Himmel zeigt, und nicht in Richtung eines Hindernisses, möglicherweise eines Zuschauers. Die lose Schnur am Boden ist wichtig. Sie müssen Leine geben können um den Drachen zu kontrollieren. Wenn die komplette Schnur „verbraucht“ ist, haben Sie keine Kontrolle über den Drachen mehr.

Auf Ihr Signal lässt sich der Helfer den Drachen von Ihnen aus der Hand in die Luft ziehen. Ziehen sie gleichmäßig und kräftig an der Leine, damit sich der Drachen hoch und den Wind bewegt. Halten Sie Zug auf der Leine um den Drachen weiter steigen zu lassen. Wenn Sie den Wind im Drachen fühlen, lassen Sie langsam Leine raus.



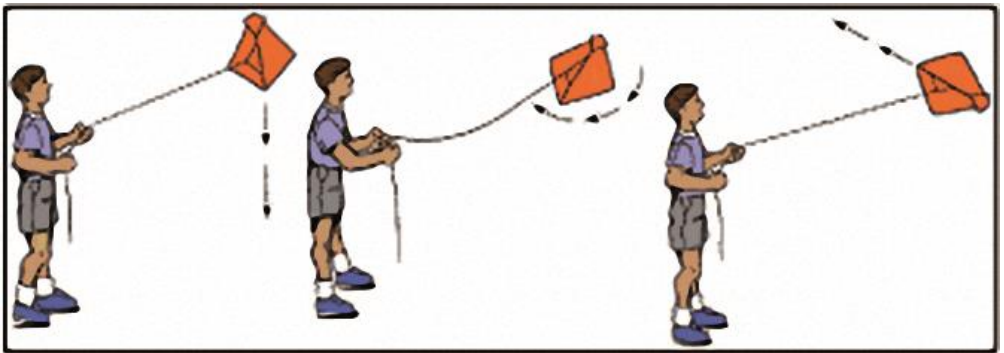
So lenken Sie Ihren Kampfdrachen:

Beim Lenken von Kampfdrachen geht es vor allem darum an der Leine zu ziehen um ihn zu bewegen und Leine zu geben, um Höhe zu gewinnen und die Flugrichtung zu kontrollieren.

Versuchen Sie, Ihren Drachen mit kurzem, rhythmischen Zucken zu kontrollieren: Zug bewirkt Steigen. Lassen Sie Leine raus wenn Sie Winddruck im Segel spüren. Das Zucken erzeugt zusätzlichen Winddruck. Bringen Sie Ihren Drachen auf mindestens 15m Höhe um dort die ersten Lenkmanöver zu üben.

Fliegt der Drachen in die falsche Richtung, geben sie Schnur. Schnelles Nachlassen der Leinenspannung verlangsamt den Flug oder stoppt ihn komplett. Je nach Wind wird sich Ihr Kampfdrachen nun entspannen und schweben, die Richtung ändern oder anfangen sich zu drehen.

Sobald der Drachen in die Richtung zeigt die sie wollen, bringen Sie wieder Zug auf die Leine – und der Drachen wird in diese Richtung fliegen. Ziehen Sie – entweder mit einer gleichmäßigen Bewegung für einen langen, andauernden Flug, oder mit kurzen, kräftigen Zügen, welche den Drachen kurz vorschießen lässt.



Fliegt Ihr Drachen Richtung Boden wird Zug an der Leine ihn nicht dazu bewegen, wieder nach oben zu fliegen. Eher wird er dadurch noch schneller nach unten stürzen!

Lassen Sie Leine raus! Der Drachen soll instabil werden. Ziehen Sie erst wieder, wenn der Drachen mit seiner Nase nach oben zeigt – Zuschauer werden begeistert sein!

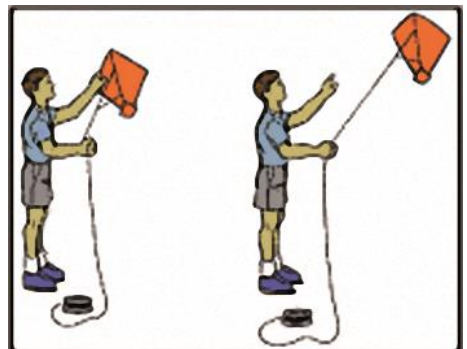


Der Umgang mit der Flugschnur ist ein Vorgang mit beiden Händen. Lassen Sie niemals eine Hand von der Leine, solange Sie sie nicht mit der anderen Hand fest und unter Kontrolle haben! Halten Sie die Leine zwischen Daumen und dem obersten Glied des Zeigefingers. Üben Sie, die Leine möglichst gleichmäßig mit beiden Händen in einer flüssigen „Hand über Hand“ Bewegung einzuholen – und sie schnell wieder rauszulassen.

Vermeiden Sie beim Üben stets ein Durchhängen der Leine. Das wird schnell zur schlechten Angewohnheit und führt zu einem Verlust der Kontrolle über den Drachen.

Alleinstart:

Um den Drachen alleine zu starten greifen Sie ihn mit einer Hand an der Nase und halten Sie die Flugschnur in der anderen. Lassen Sie den Drachen los und vom Wind ein Stückchen forttragen. Dann ziehen Sie um Höhe zu gewinnen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis den Drachen die gewünschte Höhe erreicht hat.



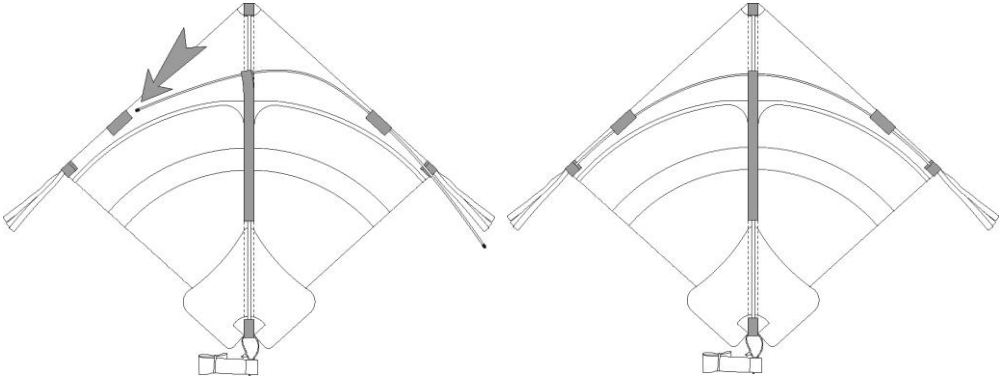
Manchmal, bei leichtem Wind, ist der Handstart nicht einfach und sie wünschen sich, mit etwas mehr Schnur starten zu können. Es ist an der Zeit, sich seinen Starthelfer zu basteln!



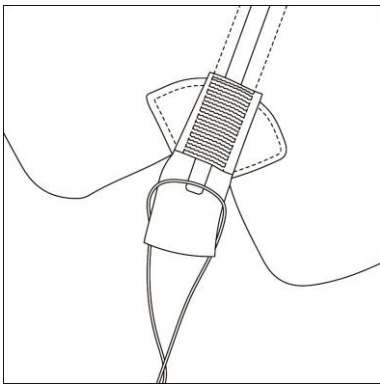
Ziemlich hilfreiche Assistenten können aus etwas Sand, Stäben oder (fast) jeder Art von Stütze bestehen, gegen die man den Kampfdrahen lehnen kann. Lassen Sie soviel Leine gegen den Wind aus, wie Sie brauchen, ziehen Sie gleichmäßig und bringen den Drachen so in die Luft.

Mit ein bisschen Übung werden Sie schnell geschickter und Ihre Reaktionszeit wird sich verkürzen. Dann ist das Fliegen von Kampfdrahen fast so einfach, wie morgens aufzustehen – was zugegebenermaßen an manchen Tagen leichter fällt als an anderen...

Zusammenbau

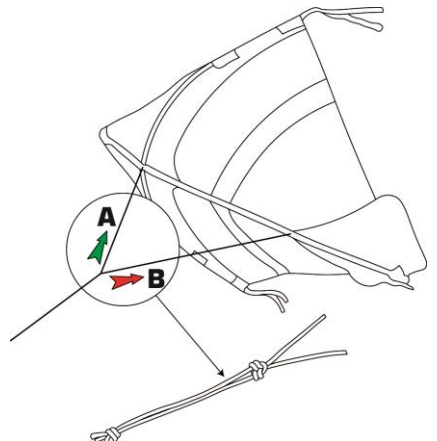


1. Schieben Sie die Fiberglasspreize durch die Dacrondurchführungen an den Seiten und in der Mitte des Segels wie in der linken Zeichnung zu sehen. Achtung! Der Stab steht beim Biegen unter Spannung!
2. Stecken Sie die Enden der Spreize in die Taschen an den Ecken des Segels. (rechte Zeichnung)
3. Befestigen Sie die Flugschnur an der Waage.



4. Befestigen Sie den Schwanz falls Sie Ihren KIRK als „normalen“ Einleiner fliegen lassen wollen. Er verhält sich dann ruhig und genügsam.

5. Verstellen Sie die Waage je nach Windgeschwindigkeit: bei wenig Wind verschieben Sie die Schlaufe in Richtung A, bei viel Wind Richtung B.



Sicherheit!

- Fliegen Sie Ihren Drachen nicht, wenn andere sich gestört oder bedroht fühlen könnten.
- Fliegen Sie Ihren Drachen immer nur bei Windstärken und unter Bedingungen, unter denen Sie ihn sicher beherrschen.
- Zuschauer stehen nur hinter dem Piloten sicher. Machen Sie Spaziergänger auf die Gefahr aufmerksam.
- in der Nähe von Flughäfen, belebten Strassen, Eisenbahnlinien und in vielen Naturschutzgebieten ist es verboten, Drachen steigen zu lassen. Fragen sie in Zweifelsfällen bei der zuständigen Gemeinde nach.
- Die maximal erlaubte Schnurlänge in Deutschland ist 100 m, in einigen Gebieten nur 60m.
- Fliegen Sie Ihren Drachen niemals in der Nähe von Hochspannungsmasten oder im aufziehenden Gewitter – Lebensgefahr!
- Fliegen Sie Ihren Drachen niemals über den angegebenen Windbereich hinaus.
- Überzeugen Sie sich regelmäßig vom technisch einwandfreien Zustand Ihres Drachens. Tauschen sie gebrochene Stäbe, angerissene Verbinder und Schüre aus.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere! Hängen Sie stets die Spannschnüre ein, damit Ihr Drachen leise fliegt!
- Lassen sie niemals Müll auf Ihrem Fluggelände zurück!

Fighter Kites

From the book: The Fighter Kite Book! by David Gomberg

Fighter kites can do things no other kite can do. Even in the lightest of winds, a fighter in the hands of a skilled flier can amaze onlookers by not only staying in the air, but doing figure eights, dives, twists, and dancing its way to great heights. All you need is a little information and a bit of practice.

Assisted Launching:

Launching is a lot easier at first if you have a friend to help.

Stand with your back to the wind with about 10 feet or so of extra line beside you loose on the ground. Have your assistant stand about 50 feet away, lightly holding the kite at its outside corners with the nose pointing up.



Positioning the kite is very important. When you launch, the kite is going to move in the direction pointing. Make sure it's pointing up at the sky instead of at some obstacle - like a spectator. Having extra line is also important. You need to let line out to control your fighter. If you use all of your line, you won't have any control.

On your signal, your helper should allow you to pull the kite out of their hands and into the air. Continue a strong steady upward pull on the line to start the kite up and into the wind. Maintain tension on the line to keep the kite climbing. When you feel the pressure of the wind onto the kite, slowly let line out.



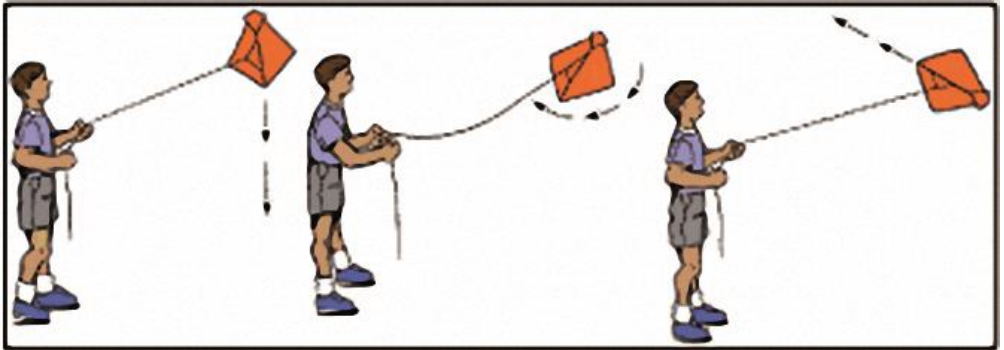
Maneuvering Your Fighter:

Handling fighters is a matter of pulling in the line to make it move, and playing out line to achieve distance and control direction.

Try giving the line quick, rhythmic jerks or tugs - line in to climb - line out when you feel wind pressure. Tugging creates extra wind pressure on the kite. Allow the kite to climb to a height of 50feet or more where you can practice maneuvering and line handling without smashing into the ground.

If the kite is moving the wrong direction, let line out. A quick loosening of line tension will slow or stop forward motion. Depending on the wind, your fighters will relax and float, change direction, or begin to spin.

When the kite is pointing in the direction you want, put tension in the line and the kite will move in that direction. Pull in - either in a steady hand-over-hand motion for long, sustained flights, or sharp tugs to make the kite quickly dart a few feet.



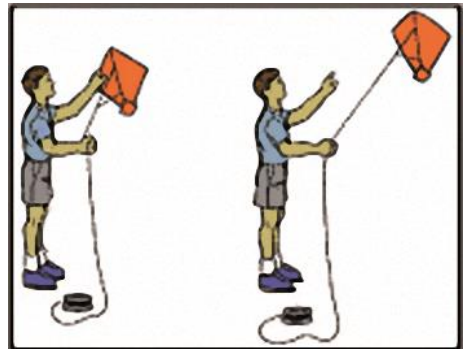
If your kite dives toward the ground, pulling on the line won't make it go up again. It will make the kite zoom toward the ground even faster. Loosen the line. Let the kite become unstable. Then pull when the kite points up and fly away from the crash. Your friends will be amazed.



Line handling is a two handed process. Don't ever let one hand free until you have firm control of the line with the other hand. Hold the line near the tip or first joint of your index finger. Use your thumb as an anchor. Practice pulling in hand-over-hand and then let out line quickly.

As you continue to practice, avoid slack line. Loose line leads to bad flying habits.

Solo Launching: To launch without an assistant, grasp the nose of the kite with one hand and hold the line in the other. Release the kite, let the wind carry it for a short distance, then pull up on the line to gain height. Repeat this several times to get your desired elevation.



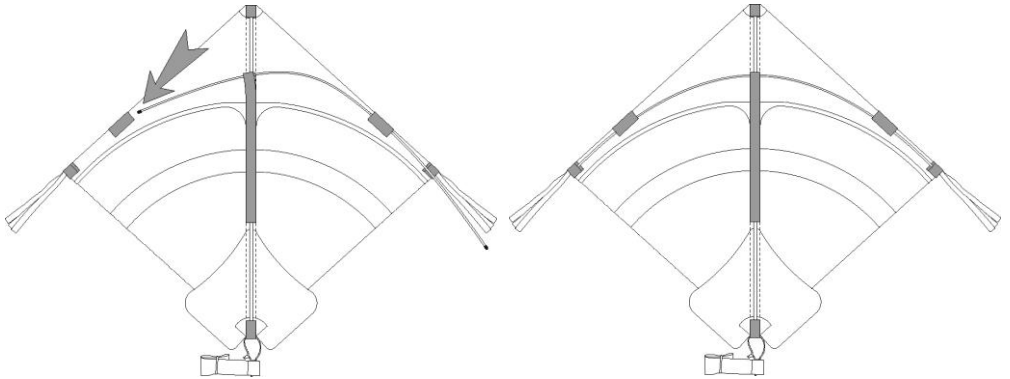
Sometimes in light winds, hand launching can be difficult and you may prefer to begin with a bit more line in the air. At times like this, you may want to "create" a launching assistant.



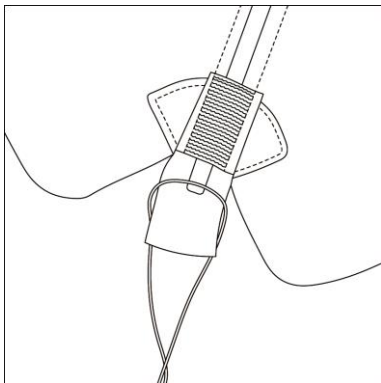
A fairly cooperative assistant can be made from sand, sticks, or almost any kind of prop for the kite. Simply lean your fighter against the "assistant" and move back into the wind, playing out line as you go. When you are ready to launch take in the slack line and lift the fighter into the air.

With a little practice, your skill and reaction time will quickly improve. Fighter flying will become almost as easy as getting out of bed in the morning - which we admit is easier on some days than on others.

Assembly

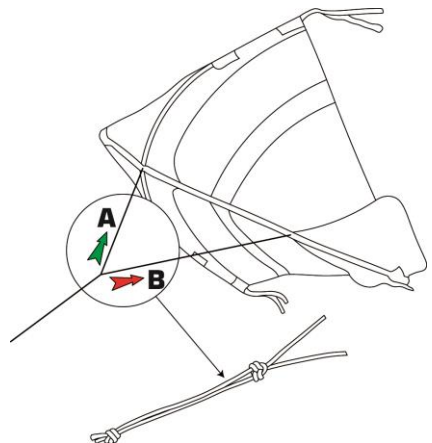


1. Thread the fiberglass spreader through the Dacron reinforcements on the sides and the center of the sail as shown in the left drawing. Attention! The fiberglass spreader is under tension when bent
2. Put the ends of the spreader into the little pockets at the corners of the sail (right drawing)
3. Tie the flying line to the bridle.



4. You may attach the tail to your KIRK in case you want to fly it as a regular single line kite. It will fly very stable, then.

5. Adjust the bridle to the wind speed: move the loop towards A for light wind. Move it towards B for stronger wind.



Safety!

- Never fly your kite when others may feel annoyed or threatened.
- Only fly your kite in wind conditions that allow you to control it safely.
- The safest place for onlookers is behind the flyer! Spectators may not know about the potential danger.
- Never fly your kite near power lines, busy streets, crowds, train tracks or airports. Respect wildlife sanctuaries.
- There may be restrictions on the length of flying line in some areas. Check with your local authorities.
- Never fly in thunderstorms or when a storm is approaching.
- Don't fly your kite in wind speed faster than stated in the instructions
- Ensure your kite and equipment are in good condition and assembled correctly.
- Don't litter! Protect the environment!

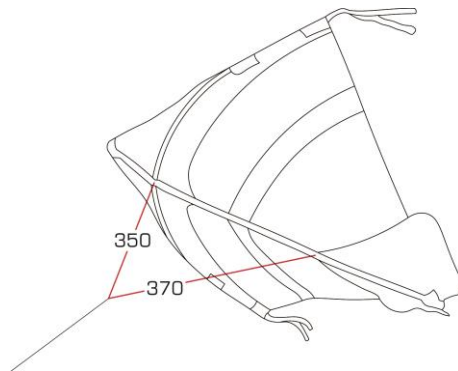
Spiderkites KIRK

Kite Runner's kite

Spannweite/Span: 73 cm / 2'-4"
Höhe/Height: 64 cm / 2'-1"
Wind: 1.5 – 4 bft / 3 – 20 mp/h

Spreize/Spreader: 2.5mm Fiberglas, ca. 830 mm
Kielstab/Spine: Bambus / Bamboo

Waage:



Material Courtesy of David Gomberg, www.GombergKites.com
Titelbild/Cover: by a photograph from Ralf Dietrich; Kite & friends

Spiderkites, Norden, Germany

www.spiderkites.com

Vertrieb: Wolkenstürmer, Hamburg, Germany

www.wolkenstuermer.de